



Liebe Mitglieder, Freunde und Partner des Freundeskreises Guatemala,

Verantwortung übernehmen – wie das geht, zeigen gerade die indigenen Stämme in Guatemala. Sie protestieren Tag und Nacht dafür, dass der gewählte Präsident Bernardo Arévalo im Januar 2024 rechtmäßig in sein Amt eingeführt wird und die Machtübergabe ohne Probleme verläuft. Wir hoffen, dass sie Erfolg haben werden und eine Zukunft mit mehr Solidarität, mehr Fürsorge und weniger Diskriminierung und Vetternwirtschaft bevorsteht. Und wir als Verein schauen auch ein wenig mit Stolz auf diese Proteste. Denn sie zeigen, dass der Glaube an eine bessere Zukunft, an mehr Teilhabe, an mehr Selbstbestimmung gelingen kann. Niemand hätte im Sommer noch gedacht, dass so ein Wandel möglich ist. Doch er ist möglich - mit gemeinsamer Kraft, mit Zuversicht und mit Einsatz.

Dies ist auch der Spirit, den unser Projektpartner und Architekt Luis Palacios aus Guatemala mitgebracht hat. Nach mehr als vier Jahren war er für mehrere Wochen bei uns in Deutschland. Er hat uns von den Projekten erzählt, von den Veränderungen im Land und von den Hoffnungen in die Zukunft. Das stimmt uns froh und optimistisch.

In diesem Jahr konnten wir auch wieder Freiwillige nach Guatemala schicken. Die Bilder, die Geschichten und die Emotionen, die die fünf mitgebracht haben, zu hören und zu erleben, brachte neue Motivation. Das ist ein wichtiger Baustein für uns für die Einbindung jüngerer Mitglieder in die Vereinsarbeit und unsere Arbeit in Guatemala.

Aktionen in Telgte und Umgebung

Auch in diesem Jahr standen natürlich neben der Umsetzung unserer Projekte in Guatemala lokale Aktionen im Mittelpunkt. Beim 1. Mai in Westbevern sowie z.B. auch bei einer Veranstaltung der Seniorengemeinschaft St. Johannes haben wir wieder über unsere Arbeit informiert und interessante Gespräche geführt. Unsere Nikolausaktion war auch wieder ein voller Erfolg.

Projekte in Guatemala

In diesem Jahr konnten wir unser 2022 begonnenes Projekt La Fé Central fertigstellen. Bei der Einweihungsfeier des neuen Stockwerkes waren außer den 225 Schülern auch Vertreter der lokalen Behörden und der deutschen Vereine anwesend.

Bei unserem aktuellen Projekt Monte Mercedes ist die Umsetzung auf einem guten Weg. Vieles konnte bereits umgesetzt werden. Zusammen mit unseren deutschen Partnervereinen Esperanza und OYAK bauen wir hier die Verstärkung eines bestehenden Gebäudes sowie die Erweiterung des Gebäudes im 1. Stock mit insgesamt vier neuen Klassenzimmern. Dabei sollen zwei reguläre Klassenzimmer, ein Multifunktionsraum sowie ein Computerraum entstehen. Zusätzlich wird für den Zugang zur 1. Etage eine neue Treppe angebaut. Aktuell mussten vier Klassen ausgelagert werden, drei dieser Klassen sind außerhalb der Schule in Privatwohnungen untergebracht und eine Klasse wird in einem Klassenraum unterrichtet. Nach Fertigstellung der neuen Klassenräume können wir hier also wieder regulären Unterricht anbieten.

Unsere Freiwilligen haben bei Ihrem Einsatz in Guatemala u.a. an dieser Erweiterung tatkräftig mitgearbeitet.

Als neues Projekt für 2024 möchten wir die Schule in Los Yaxón Neboyá, die wir schon im Jahr 2022 erweitert haben, um zwei weitere Klassenräume, einen Regenwassertank und eine geländebefestigende Mauer erweitern. Wie bei allen Projekten der letzten Jahre setzen wir auch bei dieser Schulerweiterung auf die nachhaltigen Baustoffe Bambus und Lehm.

Die Schüler, Lehrer und wir hoffen und zählen dabei weiterhin auf Ihre Unterstützung. Über jede Spende auf unser Konto (IBAN: DE69 4005 0150 0060 0421 08) bei der Sparkasse Münsterland Ost (BIC: WELADED1MST) freuen wir uns sehr.

Es ist schön zu sehen, dass der Verein und unsere Projekte leben. Wir hoffen auf eine gute Zukunft für Guatemala und für uns alle.

Vielen Dank und muchas gracias für Ihre Unterstützung!

Ihr Freundeskreis Guatemala e.V.